

Communications du comité central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **6 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verglichen mit dem Sport, wird die Musik stiefmütterlich behandelt, obschon die Zielsetzungen und Aktivitäten der drei Verbände (Chorgesang und Musizieren) aktives Mitmachen und Erleben bis ins hohe Alter ermöglichen. Die drei Verbände betreiben Erwachsenen- und Gemütsbildung in bestem Sinne. Der EMV organisiert ein umfangreiches Kurswesen, wozu zusätzlich auch noch die Ausbildung der Militärspiele kommt. Der EOJ unternimmt vieles für die Hebung des musikalischen Niveaus der Liebhaberorchester und hat dementsprechend hohe Auslagen für die Anschaffung von Musikalien, die Durchführung von Kursen und Konferenzen. Auch die SCV veranstaltet Kurse für Chordirigenten und die Ausbildung von Sängern. Doch Veranstaltungen schweizerischer Kulturträger im Ausland werden überdimensioniert unterstützt. Die praxisnahe Arbeit an der Basis der Volkskultur wird wenig oder gar nicht gewürdigt. Dies führte zum Zusammenschluss der drei Verbände mit dem Zweck, kulturpolitisch gemeinsam Vorstösse zu unternehmen.

Parlamentarische Gruppe für Kulturfragen

Dieses Gremium ist eine überfraktionelle Interessengruppe. Ihre Präsidentin führte an der Besprechung vom 9.10.1980 aus, Vorstösse im Parlament betreffend Kultur seien meistens nicht oder schlecht konzentriert und fänden im Vergleich zu den anderen politischen Bereichen wenig Beachtung. Dies zu ändern ist die Aufgabe der PGK.

Da bisher im Gegensatz zum Sport kein Kulturartikel in der Verfassung verankert ist, musste abgeklärt werden, wo überhaupt der Bund zuständig ist für Kultur, da der Schwerpunkt eigentlich bei den Kantonen liegt. In erster Linie nimmt der Bund kulturelle Interessen der Schweiz im Ausland wahr. Durch die Frage der Filmsubventionierung wurde indessen klar, dass die Kompetenzen in diesem Bereich nicht nur bei den Kantonen und Gemeinden liegen können.

Durch verschiedene Vorstösse auf kulturellem Gebiet hat sich in jüngster Zeit das Klima im Parlament merklich gebessert und einem allgemeinen Verständnis für die Notwendigkeit vermehrter Unterstützung Platz gemacht. Die Botschaft des Bundesrates betreffend die Stiftung Pro Helvetia vom 17.3.1980 und die Erhöhung der Beiträge sind das direkte Ergebnis. Vermehrte Mittel sollen der Pro Helvetia helfen, diese effizienter einzusetzen, vor allem auch auf dem Gebiet der regionalen Kulturförderung im Inland. Die PGK wird von den drei Verbänden dokumentiert, um vom Parlament her ebenfalls die Dringlichkeit der Anliegen zu unterstreichen.

Massnahmen für Vorstösse

An der Besprechung vom 9.10.1980 wurde folgendes festgehalten:

1. Gemeinsame Dokumentation (SCV, EMV, EOJ) für kulturell interessierte Parlamentarier:
 - Aufgabenprogramm
 - Kursprogramm
 - Chorzeitung, Blasmusikzeitung, «Sinfonia»
 - Statuten
2. Direkte Orientierung durch Rundschreiben über den aktuellen Stand der Subventionierung und Anerkennung.
3. Tages- und Wochenpresse, Radio und Fernsehen (aktuelle Sendungen).
4. Politische Vorstösse: Motionen, Postulate, Interpellationen. (Aufforderung, unsere drei Verbände als Kulturträger anzuerkennen, damit wir in angemessener Weise an den Mitteln partizipieren, die der Staat für diese Zwecke zur Verfügung stellt. Bezugnahme auf den von National- und Ständerat in der Sommer- und Herbstsession

1980 verabschiedeten Beschluss über die Erhöhung der finanziellen Zuwendungen an die Stiftung Pro Helvetia.)

5. Delegation eines Vertreters unserer Verbände im Stiftungsrat der Pro Helvetia (Wahlbehörde ist der Bundesrat).

Kulturparlamentarier gesucht

Aus den vorstehenden Ausführungen geht hervor, dass uns sehr daran liegen muss, möglichst viele Parlamentarier für die Mitarbeit in der PGK zu interessieren. Wir bitten daher unsere Orchester, mit den National- und Ständeräten ihrer Gegend und ihres Kantons Kontakt aufzunehmen und bestehende Beziehungen auszubauen. Kulturparlamentarier sind gesucht. Wie wichtig diese Beziehungen sind, geht schon aus den Annalen unseres Verbandes hervor. In «Liebhabermusizieren», Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen des Eidgenössischen Orchesterverbandes, habe ich seinerzeit auf den Seiten 73-78 die Geschichte der Unterstützung durch den Bund eingehend beschrieben. Persönliche Beziehungen zu Parlamentariern, ja gar zu Bundesräten, erleichterten mehr als einmal die Lösung finanzieller Probleme. Da es den Parlamentariern in der Regel nicht auf der Stirne geschrieben steht, ob sie sich für kulturelle Belange interessieren und sich dafür besonders einzusetzen gewillt sind, wäre die Präsidentin der PGK froh, wenn sie auf weitere «Kulturparlamentarier» aufmerksam gemacht würde. Wir ersuchen daher alle unsere Orchester, National- und Ständeräte, die unserer Sache gewogen sind, unserem Zentralpräsidenten, Herrn Dr. Alois Bernet, Gartenstrasse 4, 6210 Sursee, dies zu melden. Er wird für die Verständigung von Frau Nationalrätin Dr. Doris Morf sowie der SCV und des EMV besorgt sein.

Eduard M. Fallet

Communications du comité central

1. Rapports

Il y a lieu d'adresser:

- à la *SUISA* (d'ici 31.12.1980): la nomenclature des œuvres exécutées (en cas de non-activité, ce fait devra aussi être signalé à la *SUISA*);
- au *secrétaire central* (d'ici 12.2.1981): le rapport annuel (les formules seront envoyées en décembre 1980) annonce des vétérans pour la prochaine assemblée des délégués;
- au *président central* (d'ici 12.2.1981): annonce des morts qu'il y aura lieu d'honorer à l'assemblée des délégués (avec bref curriculum vitae et quelques indications sur l'activité musicale du défunt.

En observant les délais impartis, vous faciliterez à tous les intéressés un travail plus rationnel. Merci d'avance!

2. Rencontre d'orchestres

La rencontre suisse d'orchestres à Boswil fut, aussi de l'avis de la Radio DRS, un succès réjouissant. Nous en remercions très cordialement tous les participants (voyez le rapport ci-après).

3. Contact entre orchestres et SFO

Afin d'améliorer le contact entre les orchestres et la SFO, un certain nombre de sections furent attribuées à chacun des membres du comité central et de la commission de musique ainsi qu'au rédacteur de la «Sinfonia». Pour de plus amples renseignements, reportez-vous à l'article consacré aux mesures prévues.

4. Mutations

Démission: Orchestre Symphonique Genevois (au 31.12.1980).

5. 61e assemblée des délégués

Nous recommandons de noter dans l'agenda de 1981 que la 61e assemblée des délégués de la

SFO aura lieu à Kloten, les **16 et 17 mai**. Nous sommes très obligés envers l'Orchestre de chambre de Kloten de ce qu'il voudra bien s'occuper de l'organisation de cette manifestation.

6. Remerciements et bons vœux

A l'approche de la fin d'année, je remercie cordialement tous les membres de la SFO, le comité central et la commission de musique, les rédacteur et imprimeur de la «Sinfonia», toutes les sections, leurs comités et directeurs du travail accompli. Je souhaite à tous de joyeuses fêtes de fin d'année et beaucoup de bonheur dans la nouvelle année.

Sursee, 22.11.1980

Pour le comité central:

A. Bernet, président central

Occasion unique: de la musique à bas prix!

A l'occasion de la rédaction du nouveau catalogue de la bibliothèque centrale, on élimina un certain nombre d'œuvres dont le nombre des parties des différents registres ne correspondait pas aux normes établies et pour lesquelles il était impossible de remplacer les parties manquantes, œuvres qui suffisent toutefois amplement pour de petits orchestres. Il s'agit essentiellement d'éditions pour des ensembles préférant de la musique légère ou de divertissement (vague nostalgique!). Le prix par œuvre part de 5 francs. L'offre s'adresse à nos sections tout aussi bien qu'à d'autres intéressés. La musique peut être examinée à la bibliothèque centrale à Berne, Greyerzstrasse 80. Annoncez-vous d'avance à la bibliothécaire centrale, Mme Trudi Zumbrunnen, téléphone 031 42 79 82. L'achat se fait au comptant.

Le président de la commission de musique:

Fritz Kneusslin

Rencontre suisse d'orchestres à Boswil, les 8 et 9.11.1980

Cette rencontre fut un grand succès. Le bulletin d'agence publié par le secrétaire de la fondation «Ancienne Eglise de Boswil», le rapport rédigé par M. Fritz Kneusslin, président de la commission de musique SFO, et M. Albert Häberling, chef de la division Musique du studio de Zurich de Radio DRS, sont unanimes à le déclarer. Nous orchestres ont bien mérité de l'art musical et de la vie culturelle en Suisse. L'Orchestre de la Ville de Frauenfeld (directeur: Laurenz Custer) et l'Orchestre de chambre de Kloten (directeur: Ueli Ganz) pourront passer une fin de semaine gratuitement à Boswil et donner un concert dans l'ancienne église. L'Orchestre de Bremgarten/AG (directeur: Hans Zumstein) et l'Orchestre des Jeunes de Schwyz (directeur: Melk Ulrich) furent recommandés à Radio DRS pour un concert au studio compétent. Les promoteurs de vieille date de l'amateurisme orchestral dans notre pays sont remplis de joie de tant de bonnes nouvelles. Nous avons lieu de remercier de tout cœur les onze orchestres qui se rendirent à Boswil, les 8 et 9.11.1980, pour les joutes pacifiques si réussies. Nos chaleureux remerciements vont aussi à toutes les personnes et institutions ayant conçu, préparé, organisé et financé la première rencontre suisse d'orchestres d'amateurs.

La première rencontre n'aura pas été la dernière. Au demeurant, il n'y a rien qui presse! Afin d'assurer le succès de la deuxième rencontre, M. Alois Bernet, président central, s'adressera à tous les orchestres ayant déjà joué à Boswil, afin de connaître leurs expériences.

Nous serons certainement tous à l'écoute les 28.2., 28.3. et 25.4.1981, 15 h, lorsque Radio DRS, 2e programme présentera des extraits des productions données par nos orchestres à la rencontre des 8 et 9.11.1980. ED.M.F.